



# Grabau

gestern, heute,  
morgen

Nr.78 Jahrgang 2019



## Liebe Grabauer!

Wieder haben viele Grabauer Texte und Fotos geschickt, so dass diese Zeitungsausgabe gut gefüllt ist. Unser buntes Dorfleben bietet zum Glück viele Anlässe zum Schreiben und wir können über unterschiedliche Bereiche Interessantes, geschichtlich

Informatives, Lustiges, manchmal Kritisches lesen.

Auch unser Wetter war nach dem nassen, dann dem zu trockenen Jahr und jetzt recht extremen Verhältnissen Thema. Für manches Fest hatte es Auswirkungen. Beim Dorffest wurde Gewitter angesagt, so dass die Verantwortlichen die Spiele in mühevoller Arbeit in die Mehrzweckhalle verlegen mussten. Erstaunlich, wie gut die Stimmung trotz der beengten Bedingungen war.

Unsere Mehrzweckhalle war oft Hilfe bei schwierigen Wetterverhältnissen, in diesem Jahr war sie sogar Rettung für viele Kinder und ihre Eltern (siehe S. 15). - Erwähnt werden sollten einmal die vielen Menschen in Grabau, die ohne eine Bezahlung ihre Zeit und Arbeitskraft für andere einsetzen, zum Beispiel alle Grajuki-Helfer, die Feuerwehr, viele Mitglieder des TSV, der Wählergemeinschaft, Ausrichter des Dorffestes, kirchliche Mitarbeiter ..  
..... Vielen Dank!!!

Dass es in Grabau keine netten Menschen gibt, ist sehr eindeutig als Witz gemeint (Aussage in einer ZDF- Sendung).

Unsere Homepage: [www.grabau-stormarn.de](http://www.grabau-stormarn.de)

Sie werden weitergeleitet zu [www.grabau-stormarn.jimdo.com](http://www.grabau-stormarn.jimdo.com)

### Email-Adressen für Zeitungsbeiträge:

Doris Walther: [pinciporci-Doris@web.de](mailto:pinciporci-Doris@web.de)

Karin Schröder: [Schroeder-Grabau@t-online.de](mailto:Schroeder-Grabau@t-online.de)

**Impressum:** Herausgeber: Wählergemeinschaft Grabau (WGG)

**Redaktion:** Doris Walther, Karin Schröder

**unterstützende Mitarbeiter der Redaktion:**

Familie Moßner und weitere Mitglieder der WGG

**Satz:** Doris Walther

Für den Inhalt zeichnen die jeweiligen Autoren verantwortlich.

---

**Titelbild:** Rotdornweg D.W.

**Rückseite:** Taube, Foto von Jürgen Schiersmann

---



## Der Bürgermeister informiert

Liebe Grabauerinnen, liebe Grabauer und liebe Leser

Das ehemalige Grundstück Knappe, welches Herr Schönfeld gekauft hat, ist von ihm an die Familie Bothmann weiterverkauft worden.

Das Dorffest 2019 war von dem Dorffestausschuss sehr gut organisiert, es gab auch Helfer, die sich zur Verfügung stellten. Die Beteiligung bei den Spielen, am Nachmittag beim Umzug und beim Kindertanz war gut. Am Abend waren auch viele Gäste gekommen und die Aufführungen kamen sehr gut an und so war es ein ganz gelungener Tag. Dem Ausschuss und seinen Helfern vielen Dank für die geleistete Arbeit.

Die Reparatur der Brücke über den Graben am Wanderweg am See steht noch aus, soll aber bald erfolgen. Neuer Hausmeister im MZH ist die Firma Kastrati aus Bad Oldesloe, sie hat auch die Grünpflege und das Kehren der Gemeindeflächen übernommen.

Für die Reinigung des MZH ist die Firma Kristallklar Gebäudereinigung aus Bad Oldesloe zuständig.

An den Glas-, Papier- und Kleidercontainern hinter der Feuerwehr hat es - wie in vielen anderen Orten auch - Verschmutzungen um die Behälter gegeben, die zu gravierenden Maßnahmen wie in anderen Gemeinden Anlass geben kann.

Die Freiwillige Feuerwehr hat bei der Gemeinde einen Antrag auf Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges gestellt, da das alte Fahrzeug 26 Jahre alt ist und schon kleine Wehwechen hat. Die Gemeindevertretung und die Ausschüsse werden sich damit befassen und einen Plan vorlegen, wie die Kosten zu stemmen sind.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Urlaubs- und Sommerzeit!

Ihr Hans-Joachim Wendt



### Termine Herbst:

#### WGG:

08.09.2019 Grillabend

08.10.2019 Mitgliederversammlung

#### TSV Grabau:

18.09.2019 Blutspenden

01.12.2019 Einsingen Adventszeit

21.12.2019 Weihnachtsfeier

#### FF Grabau:

08.11.2019 Laternenumzug

#### Sozialverband:

05.12.2019 Weihnachtsfeier (mit der Gemeinde)

#### Gemeinde Grabau:

17.11.2019 Kranzniederlegung

24.11.2019 Weihnachtsmärchen

05.12.2019 Adventskaffee Senioren (mit SoVD)

#### GraJuKi:

28.09.2019 Kleidermarkt

## Blutspenden rettet Leben!!



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

### 14. September:

70 Jahre TSV -

Feier in der Mehrzweckhalle

### Termine in der Grabauer Kapelle:

21. September um 16 Uhr Soulfül-  
Chor aus Hamburg

10. November um 17 Uhr

Hubertusmesse

30. November um 15 Uhr a capriccio  
aus Bad Oldesloe

Liebe Leserinnen, liebe Leser.

Das Jahr 2019 ist nun schon über die Hälfte vergangen und wir hoffen, dass Sie dies bis hier hin unfall- und schadensfrei verbracht haben.

Begonnen haben wir unser Jahr wie immer mit der Jahreshauptversammlung am Freitag, 05.02.2019. Dort wurde über die Entwicklung der Feuerwehr seitens der Anzahl der Kameraden und der Ausbildung, sowie die Einsätze, die im letzten Jahr abgearbeitet wurden berichtet. Ebenso wurden die Berichte unserer Fachwarte verlesen und besprochen. Seitens der Wahlen war die Wahl des Wehrführers und eines Kassenprüfers durchzuführen. Unser Wehrführer Christian Rieken stellte sich noch einmal zur Wiederwahl zur Verfügung. Dies wird die letzte für ihn sein, da er vor der nächsten Wahl seine Altersgrenze erreicht. Sein Wahlergebnis war überwältigend, da er bis auf 2 Enthaltungen alle weiteren Stimmen auf sich vereinigen konnte. Glückwunsch nochmals hierzu im Namen der Kameraden. Zum neuen Kassenprüfer wurde einstimmig der Kamerad Kevin Zimpel gewählt. Auch hierfür unsere Glückwünsche. Seitens der Jugendfeuerwehr ist zu berichten, dass unser Kamerad Peter Wulf zum Jugendfeuerwehrwart gewählt wurde. Glückwunsch hierfür im Namen der Jugendwehr und unserer Kameraden.



Geehrt wurden für 40 Jahre aktiven Dienst die Kameraden Michael Schufft, Michael Friedrich und Olaf Rausch, der leider krankheitsbedingt der Versammlung fernbleiben musste. Für 30 Jahre aktiven Dienst wurden die Kameraden Thorsten Radtke, Marc – Oliver Kösling und Holger Kreinbring geehrt. Für 20 Jahre aktiven Dienst erhielt Mario Hein seine Ehrung. Die Ehrung für 10 Jahre aktiven Dienst erhielten die Kameraden Frederik Buhk, Malte Griese und Robin Oliver Stehr. Zum Löschmeister wurden die Kameraden Peter Wulf und Marc – Oliver Kösling befördert. Zum Hauptfeuerwehrmann der Kamerad Sascha Hoeft, zum Hauptfeuerwehrmann Lasse Friedrich und Danny Wunderlich zum Feuerwehrmann. In die Ehrenabteilung wurden die Kameraden Bernd Hödtke und Olaf Rausch überstellt. Olaf Rausch war wie schon vorher beschrieben nicht anwesend. Die Ehrungen und seine Beförderung zum Löschmeister wurden am nächsten Tag bei ihm zu Hause vorgenommen. Dies als kurzen Überblick zur Jahreshauptversammlung. Ich hoffe nichts vergessen zu haben.

Seitens der Feuerwehr haben wir keine belastenden Einsätze gehabt, jedoch waren wir in Sachen Einsätzen doch ein paar Mal ausgerückt. Unsere Einsätze kurz im Folgenden:

**01.01.2019**, 21.54 Uhr: Baum auf Straße auf der L226 Richtung Glinde auf Höhe Franzosenwald. Vorgefunden wurde jedoch nur ein kleiner Ast.

**04.01.2019**, 11.00 Uhr: Ölspur in der Ringstraße Richtung Vinzier. Da die Straße nass war, gaben ein paar verlorene Tropfen Öl eines Fahrzeugs Anlass zur Alarmierung. Abgestreut werden musste hier nichts.

**10.01.2019**, 18.00 Uhr: Baum auf Straße L226 im Pützen. Nach einem Sturm wurde ein Baum der in Schräglage hing sicherheitshalber abgesägt, da dieser in den Straßenverkehr zu fallen drohte.

**13.01.2019**, 17.05 Uhr: Ölspur im Grünen Weg. Verursacher war nicht zu ermitteln.

**24.02.2019**, 15.00 Uhr: Sicherheitswache beim Kinderfasching im Mehrzweckhaus.

**15.03.2019**, 21:54 Uhr: Baum auf Straße im Klingensbrook. Hier wurde auch nach intensiver Suche kein Baum gefunden.

**25.03.2019**, 16:54 Uhr: Notfall Tür verschlossen. Person wurde wohlbehalten angetroffen. Hatte wohl die Klingel nicht gehört.

**26.03.2019**, 11:00 Uhr: Sonstiger Einsatz. Lageerkundung durch Gruppenführer. Kein Alarm für die Wehr notwendig.

**02.04.2019**, 19:16 Uhr: Rosenstraße – Schlosswiesen. Tragehilfe für den Rettungsdienst.

**27.04.2019**, 17:23 Uhr: Gut Neverstaven. Alarmübung zusammen mit den Feuerwehren Tralau, Sühlen und Schlamersdorf.

**23.05.2019**, 10.00 - 12.00 Uhr: Brandschutzerziehung/Aufklärung im Kindergarten in Tralau durch unseren Kameraden M.-O. Kösling.

**28.05.2019**, 09.54 Uhr: Ringstraße 49 – Ein besorgter Anwohner ließ die Feuerwehr alarmieren, weil sein Nachbar mit einem angemeldeten Feuer Buschholz verbrannte. Manchmal würde einmal Nachschauen auch einige Einsätze verhindern.

**15.06.2019**, 14.00 Uhr: Grabau – Festumzug des Dorffestes abgesichert.

**05.07.2019**, 20.01 Uhr: Notfall Tür verschlossen. Seitens der Feuerwehr wurden wir nicht tätig. Die vermisste Person wurde wohlauf bei den Nachbarn angetroffen.

**06.07.2019**, 08.36 Uhr: Rosenstraße Bushaltestelle: Baum auf Straße. Hier wurden Äste, welche aus Bäumen abzubrechen drohten, entfernt.

**12.07.2019**, 10.00-12.00 Uhr: Brandschutzerziehung im Gerätehaus durch unseren Kameraden M.-O. Kösling.

**13.07.2019**, 14.56 Uhr: Hoherdammer Mühle. Technische Hilfe – Tier in Not. Es hatte sich ein Schwan in die Schleuse verirrt. Dieser wurde durch die Kameraden vorsichtig gerettet und wieder in die Freiheit entlassen.

Das waren unsere Einsätze, die wir in der ersten Jahreshälfte abgearbeitet haben. Auf dem Amtsfeuerwehrfest errangen wir den 9. Platz. Es hatte in der Schnelligkeitsübung ein wenig gehakt, so dass es leider nicht für eine bessere Platzierung gereicht hat. Nächstes Jahr wird's wieder besser.



**Unsere Feuerwehr ist immer und überall aktiv!**



Wie auch in all den Jahren zuvor wollten wir auf dem Dorffest ein Spiel gestalten, was auf Grund des Wetters an diesem Tag leider nicht möglich war. Den Umzug haben wir jedoch auch wieder begleitet.

Wer gerne bei uns mitmachen möchte, kann uns gerne mittwochs ab 19.00 Uhr oder jeden 2 Montag ab 19.00 Uhr im Monat im Gerätehaus besuchen kommen, dann haben wir Übungsdienst. Neue Mitglieder sind uns jederzeit willkommen.

Dies war es, was es für die erste Jahreshälfte zu berichten gab.

Mit den besten Wünschen für das weitere Jahr 2019 im Namen des Vorstandes der Freiwilligen Feuerwehr Grabau

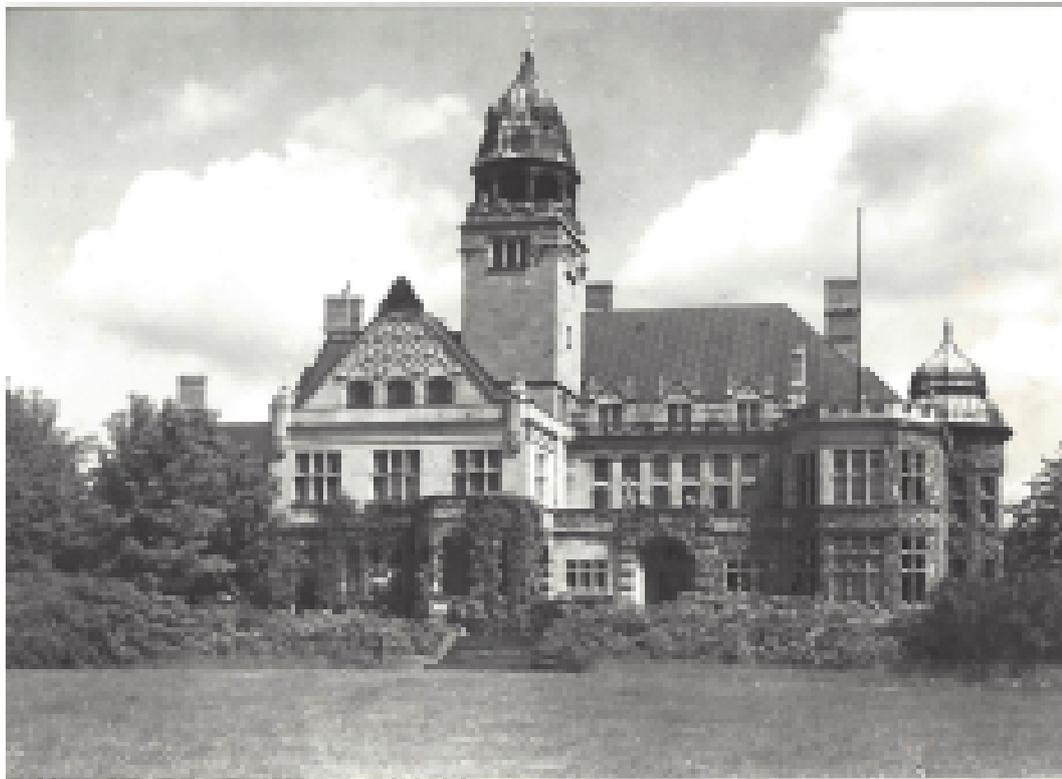
**Holger Kreinbring**  
**Stv. Gemeindeführer**



**Ab und zu ist ein Klönschnack am Abend auch ganz nett !!**

## **Schloss Grabau von 1951 bis 1965 I.**

Vor 25 (1994) Jahren brachten mein Mann und ich die Grabauer Chronik heraus, zu der uns der damalige Bürgermeister Lothar Seiler ermuntert hatte. Aber dass wir nach der Grabauer Bilderausstellung 1986 nochmals 8 Jahre brauchen würden, um viele Details aus der Vergangenheit Grabaus auszugraben, hatten wir uns nicht träumen lassen. Wir sind erstaunt, dass auch nach 25 Jahren immer noch Bilder und Neuigkeiten auftauchen, die wir zum damaligen Zeitpunkt der Buchlegung nicht kannten.



**Schloss Grabau, 1950er Jahre**

So brachte eine ältere Grabauerin vor ca. 1 ½ Jahren 5 Bilder von einem Bekannten mit (er war Mitglied der Hamburger Hochschulgilde gewesen), die die Räume des Schlosses im Erdgeschoss in den Jahren 1951 bis 1965 zeigen. Wir haben die Bilder kopiert und die Kopien unserem umfangreichen Bildarchiv zugefügt.

Um den vielen Neugrabauern, die nicht im Besitz der Chronik sind, einen Eindruck von dem damaligen Treiben im Schloss zu geben, soll hier nochmals ein Zeitungsbericht aus dem Stormarner Tageblatt von 13. 6.1953 eingefügt werden.

**„Wo rauschende Feste gefeiert wurden, Schloß Grabau dient jetzt der Jugend, es fehlt noch an Möbeln und Geld, bald wieder Hauswirtschaftslehrgänge**

**Man schrieb das Jahr 1908, als das Schloß Grabau im gleichnamigen Ort, nur wenige Kilometer von Oldesloe entfernt, durch den Bremer Kaufmann Lahusen als Sommersitz erbaut wurde.**

**Damals, so erzählt man sich noch heute am Ort, wurde in dem großen Sandsteinbau, von dessen Turm man weit in das Land schauen kann, manch rauschendes Fest gefeiert. Elegante Frauen, finanzstarke Männer, wiegten sich auf spiegelglattem Parkett, während Diener lautlos durch Gänge und Hallen schritten und vor der Auffahrt Kutschen hielten. Melodien strömten durch die offenen Fenster in den Park und vermischten sich mit dem Rauschen der Bäume, bis sie vom Wind hinweg getragen wurden.**

**Hinweg getragen wurde auch vom Sturm der Zeit eine ganze Epoche, die Menschen wurden durcheinander gewirbelt, Begriffe bekamen eine neue Bedeutung, Schloß Grabau blieb.**

**Es blieb die imposante Fassade, es blieben 30 Schlafräume mit ihren Stuckverzierungen und getäfelten Wänden, den hölzernen Ornamenten.**

**Die Wehrmacht wurde der neue Besitzer. Und wieder begann die Welt zu wanken, und Schloss Grabau mußte Polen aufnehmen.**

**Wo Pracht und Luxus herrschten, regt sich heute junges Leben in den Mauern. Frohes Kinderlachen klingt durch die riesigen Räume, diskutieren Studenten über Probleme des Lebens. Schloß Grabau wurde Jugendhochschule, deren Träger die Gesellschaft für Heimatforschung und Volkstumspflege ist. 60 – 80 Betten stehen den jungen Menschen zur Verfügung, die hier zusammen kommen.**

**Schulklassen, Bauernjugend, Jugendgruppen der Kirche, Angehörige der europäischen Jugend, deutsche, englische, schwedische Jugend, Studenten treffen sich hier, sich kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen.**

**Im Park aber können die Pfadfinder zelten, sind Spielplätze und ein großes Planschbecken, in dem die Jüngsten herumtollen können. Die Großen gehen hinunter zum Grabauer See, der mit seinem herrlichen Wasser zum Bade lockt.**

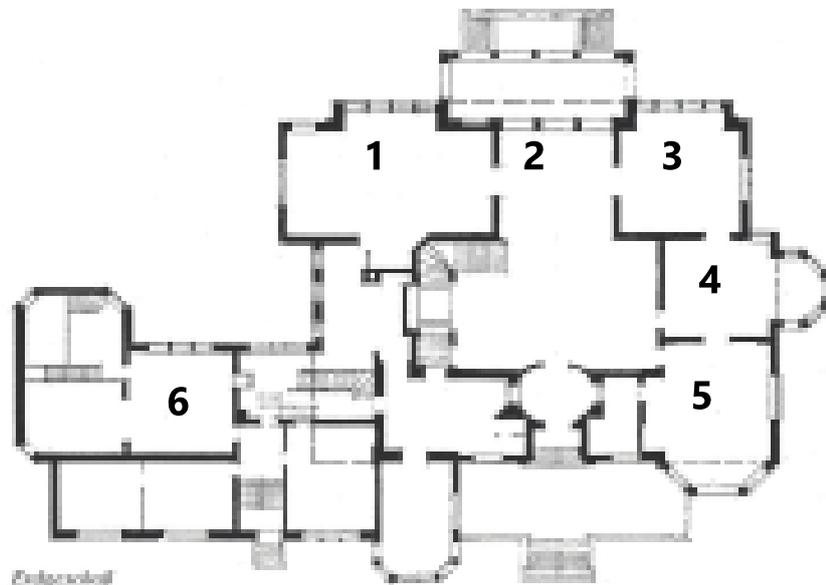
**Eine Stätte der Ruhe. Dr. Heinz Carsten, der 42 Jahre alte Leiter und Geschäftsführer der Jugendhochschule, hat zusammen mit dem Vorsitzenden der Trägergesellschaft, dem Hamburger Dozenten Dr. Julius Gebhardt, aber noch andere Pläne. Sie möchten hier eine Stätte für alle die schaffen, die in Ruhe und Abgeschlossenheit ihre Arbeiten erfolgreich beenden wollen. Hier sollen Wissenschaftler, Lehrer und Studenten sich vergraben können, um fern der Hast im Alltag nur ihrer Aufgabe zu leben. 1500 Bände umfasst die Bibliothek von Dr. Carsten, die schon heute für diesen Zweck zur Verfügung steht.**

**Doch es fehlt noch an vielen Dingen, ehe das schöne, große Ziel erreicht ist. Die Räume alleine genügen nicht. Es fehlt besonders an Möbel, ganz zu schweigen von dem Geld, um die Stuben wieder wohnlich zu gestalten.**

**„Sie können sich gar nicht vorstellen, wie es aussah, als wir das Haus übernahmen,“ erklärte Frau Wanda Carsten. „Eimerweise haben wir die toten Fliegen zusammen getragen. Die Fußböden haben wir erst wieder sichtbar machen müssen, es war unbeschreiblich.“ Frau Wanda Carsten ist geborene Baltin und führt mit Ida und Ruth, zwei Praktikantinnen, das Zepter über Hof und Küche. Für sie ist Sauberkeit oberstes Gesetz, vom Speisesaal bis zu den Marmorbädewannen. In einem der großen Räume, dessen rosa Seidentapete auf das Damenzimmer vergangener Tage hindeutet, stehen drei große Webstühle. Hier ist das Reich von Frau Bringfriede Dickhaut. Sie leitet Kurse im Weben und erfreut sich bei den weiblichen Besuchern der Schule besonderer Beliebtheit.**

**Auch die Angehörigen der Hauswirtschaftslehrgänge, die bisher auf Schloss Grabau durchgeführt wurden, hatten hier Unterricht. Während im Sommer kein neuer Lehrgang stattfindet, hofft Frau Carsten, daß zum Winter wieder genügend Teilnehmer kommen. Dann wird hoffentlich auch die Lehrküche eingerichtet sein, daß sie allen Anforderungen gerecht wird. Nach vielen Wirrnissen hat so Schloß Grabau eine neue Aufgabe gefunden.“**

**Damit Sie sich die Lage der einzelnen Räume vorstellen können, ist zunächst der Grundriss des Erdgeschosses abgebildet.**



### **Erdgeschoss der Räume im Schloss und deren Nutzung 1952 - 1965**



**1 Linker Esssaal mit Durchgang zur Küche**



**2a Blick in die Halle mit Flügel und Durchblick zur Veranda**

Wenn Sie jetzt die einzelnen Bilder betrachten, sehen Sie die zusammengewürfelte, äußerst einfache Einrichtung der beiden Esssäle: Die gespendeten Holzstühle (an Kissenaufgaben dachte damals keiner!) waren ehemals Gartenmobiliar, die Tische hergestellt aus Platten auf Holzböcken. Die Lampen könnten von Tischlermeister Hans Wiese gezimmert worden sein, der als alter Möbeltischlermeister mit eigenem Betrieb in Hamburg ausgebombt worden und in Grabau gelandet war. Er hatte 1949 auch das Gestühl der Kapelle aufgearbeitet. Blumen kauften zu der Zeit nur ganz reiche Leute, alle anderen pflückten wunderschöne Sträuße auf Wiesen und an Wegrändern, die noch mit vielfältigen Blumen bewachsen waren und schmückten damit die Tische. Blumenvasen waren Marmeladen- oder Wassergläser, so weit sie nicht zum eigenen Marmelade Einkochen gebraucht wurden.

Die Möblierung der beiden Clubräume (Gruppenräume) wurde ebenfalls durch Spenden ermöglicht, die Schränke waren aus dem Privatbesitz der Familie Carsten. Auch der Flügel in der Halle gehörte Familie Carsten. Wenn der Sing- und Spielkreis Grabau in der Halle unter Leitung von Kantor Heinz Göttsche aus Bad Oldesloe probte oder kleine Konzerte gab, holte man sich die Stühle aus den Essräumen. Stapelstühle gab es noch nicht. Heinz Göttsche kam jahrelang mit dem Fahrrad zu den Proben nach Grabau. Er fand den Sing- und Spielkreis Grabau ganz erstaunlich, der aus Flüchtlingen und Zugereisten bestand und gliederte ihn bei großen Aufführungen in der Oldesloer Peter Pauls Kirche dem Buxtehudechor ein, so dass wir seit 1951 dort die großen Passionen und geistlichen Chorwerke mitsingen durften.



**2b Blick in die Halle mit Flügel und Durchblick**



**3 rechter Esssaal**



**4 mittlerer Clubraum rechts**

Auch für uns war zunächst alles nur mit dem Fahrrad zu erreichen (Nicht jeder in der Familie hatte ein Fahrrad, dann wurde „Wechselrad“ oder auf dem Gepäckträger mitgefahren). Eine Busverbindung nach Oldesloe gab es nicht, und die EBOE stellte ihren Betrieb früh am Abend ein. Seit 1973 gibt es sie gar nicht mehr. Die Bahntrasse ist heute ein beliebter Rad- und Wanderweg.

In den unteren Räumen wurde auch bis etwa Mitte der 1950er Jahre das jährliche Vogelschießen im Schloss gefeiert. Ich entsinne mich noch an die langen Kaffeetafeln in den Esssälen mit Butterkuchen für die etwa 120 Schulkinder aus Grabau und Glinde. Abends vergnügten sich dort die Erwachsenen. Auch andere Dorffeste, wie Erntefest, Ringreiterball, Fasching und Feuerwehrball wurden bis etwa 1955 im Schloss veranstaltet.

Aber was sie auch den Bildern entnehmen können, ist, dass alles äußerst sauber gehalten wurde. Das war das besondere Anliegen von Frau Wanda Carsten. Die eichene Täfelung wurde geölt und poliert, der Parkettfußboden gespänt und gebohrt, die großen Fensterscheiben regelmäßig geputzt. Dadurch machte das Schloss in jener Zeit einen äußerst gepflegten Eindruck, und man hätte sich damals niemals vorstellen können, dass es in den Jahrzehnten nach 1965 bis heute so verahrlosen würde.



5

Vielleicht können Sie nun verstehen, wie traurig wir älteren Grabauer beim Anblick des Schlosses heute sind. (Fortsetzung im folgenden Heft)

**Doris Moßner**

## **Die Grabstätte der Familie Lahusen an der Kapelle**

Verschiedentlich haben wir in unserem Grabau-Heft über die Familie Lahusen berichtet, denn was Grabau im alten Dorfkern darstellt, ist unter Gustav Lahusen entstanden, der das Gut 1905 auf dem Wandsbeker Gütermarkt kaufte, es zu einem „Mustergut“ ausbaute und bis 1931 besaß.

In der Zeit, in der Lahusen Grabau besaß, ließ er für die verstorbenen Familienmitglieder seiner engeren Familie und seine der Familie sehr verbundenen Hausdame eine Grabstelle im Park anlegen. Der Bau der Kapelle erfolgte erst nach dem Tod seiner jüngsten Tochter, genannt Daisy, (Armine Therese, Marguerite) 1923. Daisy hatte am 03.03.1921 ihren Cousin Pastor Gustav Lahusen in Bremen geheiratet. Nach ihrem Tod wurden sie und ihr am 7.3.1922 verstorbenes Kind nach Grabau überführt. Daisys Mutter starb auf einer Kur in Kreuzlingen. Auch sie fand ihr Grab in Grabau, ebenfalls wie Gustav Lahusen, der in Bremen starb und nach Grabau überführt wurde. An die Überführung des Sarges 1939 mit dem Leichnam von Gustav Lahusen konnten sich 1994 noch einige alte Grabauerinnen erinnern. „Es war eine stille Beerdigung, denn Gustav Lahusen gehörte ja nicht mehr das Gut. Der Sarg kam mit einem zwischen Oldesloe und Elmshorn - Barmstedt verkehrenden Güterzug

und wurde am Grabauer Bahnhof auf einem Leiterwagen, von Pferden gezogen, zum Friedhof transportiert, wo eine kleine Feier stattfand, an der die Grabauer aber nicht teilnahmen.“

In der Kapelle stand bis 1956 ein kleines Harmonium zur Liedbegleitung, dessen Gebläse durch zwei Pedale, die abwechselnd auf und niedergedrückt wurden, die Töne lieferten. Es stand an der Stelle, an der seit 2005 die elektronische Orgel (Geschenk des Fördervereins Grabauer Kapelle e. V.) steht, nachdem die 1956 gelieferte zweimanualige Kemperorgel „ihren Geist aufgegeben hatte“. (Kälte von mehr als minus 5 Grad C in der Kapelle im Winter, ständig Feuchtigkeit von mehr als 80 Prozent, Rost in einzelnen Pfeifen und Mäusefraß im Gebläse hatten sie ruiniert).

Die Grabsteine der Familie Lahusen sind nun schon bald 100 Jahre alt und die Inschriften teilweise nicht mehr zu lesen. Nach der Steinreinigung 2015 habe ich deshalb nochmals die Inschriften schriftlich festgehalten, weil sie auch einen Einblick in Gustav Lahusens tiefe Gläubigkeit geben.

2016 besuchte uns Dr. Patrick Lahusen aus der Schweiz, ein Urenkel von Gustav Lahusen. Er regte an, wenigstens die Beschriftung für seinen Urgroßvater auf einer Kupfertafel zu erneuern, weil die Schrift im groben Granit schon fast vollständig unlesbar geworden war. Das ist auch bereits 2016 geschehen, mit großer finanzieller Unterstützung von Dr. Patrick Lahusen.



**Dr. Patrick Lahusen mit Ehefrau vor den Gräbern in Grabau, 2016**



**Kapelle, Lahusensche Gräber**

**1.** „Sei getreu bis in den Tod, So will ich dir die Krone des Lebens geben“ Off. Johs. 2, V. 10

**Marie Behrmann**  
geb. 31. August 1853 gest. 4. Juli 1918  
Eine treue Dienerin und Freundin der Familie Gustav Lahusen

**2. Daisy Lahusen**, geb. Lahusen geb. 23. September 1898, gest. 25. Februar 1922  
„Niemand hat grössere Liebe denn die dass er sein Leben lasset für seine Freunde.“

**3.** „Du kamst, du gingst mit leiser Spur. Ein flüchtger Gast im Erdenland. Woher, wohin. Wir wissen nur, aus Gottes Hand in Gottes Hand.“ **Carl Gustav Lahusen** geb. 8. Dezember 1921 gest. 7. März 1922

**4.** „Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten.“ II. Tim., Kap. 4, Vers 7 **Ida Lahusen**, geb. Mathias, geb. 23. Dezember 1859 in London, gest. 1. Januar 1928 in Kreuzlingen

**5. Gustav Lahusen**, geboren 23. November 1854, gestorben 6. April 1939 in Bremen  
„Durch Nacht zum Licht“



Neue Schule am  
Grahauer See

Lindenallee 19  
23845 Gribau



**Jeden Dienstag Abend: 18.30 - 20.00 Uhr: Sanftes Yoga und Entspannung**  
(Sommerpause vom 23.7.- 6.8.19 einschließlich)

**Samstag, 17.August, 11 – 18 Uhr: Entdecke dich im JETZT**  
ein Achtsamkeitstag am See: Meditationen, Stille, Seelenschreiben, Chi Yoga u.a. (70 €+5 € Essen/Getränke)

**Mittwoch, 21.August: 18.30 - 20.30 Uhr: Eckhard Tolle Treffen**  
Leben im Jetzt - Austauschgruppe (kostenlos)

**Samstag, 24. August, 9.30 – 14 Uhr: Retreat und Saisang mit Dudhi Jeffreys (USA)**  
**Healing Into Wholeness – Living In Presence With An Open Heart**, mit dt.Übersetzung (85 €)

**Samstag, 31.August, 14 – 18 Uhr: Eintauchen in die Magie der Dufte 100% reiner ätherischer Öle**  
eine Reise durch versch.Sinnes- u. Seins Ebenen, Meditationen, Massagen, Kalinarik mit DoterraÖlen (45 €)

**Frei.-So., 6.-8.Sept. : Basisausbildungsseminar ThetaHealing**  
Thetahealing® ist eine einfache und allumfassende Technik, die es ermöglicht, tiefgreifende Veränderungen in deinem Leben zu erfahren und das Leben zu erschaffen, das du dir wünschst. Mit Zertifikat.

**Samstag, 14.Sept.: 13 – 18 Uhr: Ayurvedischer Nachmittag**  
Körperpflege aus Lebensmitteln herstellen und anwenden, Doshatyp und Dysbalancen erkennen und gegensteuern, gemeinsames ayurvedisches Kochen und Getränke (30 € + 10 Euro Material)

**Samstag, 21.Sept., 18 Uhr: Magische Momente**  
Romantische Impressionen zum Träumen von Joseph Haydn bis Barbara Stoisand  
mit Lotta Marek Allewelt (Gesang) & Katja Prozen (Klavier), (Eintritt frei, Spende erbeten)

**Sonntag, 22.Sept., 11 – 18 Uhr: Entdecke dich im JETZT**  
ein Achtsamkeitstag am See: Meditationen, Stille, Seelenschreiben, Chi Yoga u.a.(70 €+5 € Essen/Getränke)

**Mittwoch, 25.Sept.: 18.30 - 20.30 Uhr: Eckhard Tolle Treffen**  
Leben im Jetzt - Austauschgruppe (kostenlos)

**Sonntag, 29.Sept.: 14 – 18 Uhr: Eintauchen in die Magie der Dufte 100% reiner ätherischer Öle**  
eine Reise durch versch.Sinnes- u. Seins Ebenen, Meditationen, Massagen, Kalinarik mit DoterraÖlen (45 €)

**Samstag, 19.Okt.: 11 – 17 Uhr: Detox - Wellnesstag**  
Detoxen mit basischen Anwendungen, Vorträge, Meditationen, Yin Yoga, Massagen und gemeinsames basisches Kochen mit Rezeptaustausch plus lange Mittagspause zum Entspannen (55 €)

**Mittwoch, 30.Okt.+ 27.Nov.: 18.30 - 20.30 Uhr: Eckhard Tolle Treffen**  
Leben im Jetzt - Austauschgruppe (kostenlos)

**Samstag, 16.Nov.: 14 – 18 Uhr: Eintauchen in die Magie der Dufte 100% reiner ätherischer Öle**  
eine Reise durch versch.Sinnes- u. Seins Ebenen, Meditationen, Massagen, Kalinarik mit DoterraÖlen (45 €)

**Samstag, 30.Nov.: 11 – 17 Uhr: Detox - Wellnesstag**  
Detoxen mit basischen Anwendungen, Vorträge, Meditationen, Yin Yoga, Massagen und gemeinsames basisches Kochen mit Rezeptaustausch plus lange Mittagspause zum Entspannen (55 €)

Bei allen Terminen bitte vorher anmelden bei:

0176 - 73591903

Birgit Danneberg Coaching, Retreats, Yoga

0152 - 64487150

Kerstin Walkowiak Therapeutin für Physiotherapie, HP

# Neues aus der Alten/Neuen Schule Grabau

**Erst einmal vielen Dank, liebe Grabauer, für die offene und freundliche Aufnahme hier im Ort. Wir fühlen uns sehr wohl hier und es ist schon viel geschehen, um die Schule wieder lebendig werden zu lassen. Unsere Angebote wie Yoga, Gesundheitstage, Eckhard Tolle Gruppe und Seminare werden gut angenommen. Was uns auch sehr freut ist, dass das alte Klassenzimmer wieder für Konzerte, Malkurse, Kinoabende und Gruppentreffen von Grabauern und Menschen von auswärts genutzt wird.**



**Die Bewohner in der Schule bilden eine Gemeinschaft, in der jeder eigene Wohnräume nutzt und in der es auch Gemeinschaftsräume gibt. Nach Fertigstellung kann weiterer freier Wohnraum ab November gemietet werden. Wir freuen uns auf Menschen, die mit uns in Gemeinschaft leben wollen.**

**Uns allen liegt das Wachsen einer neuen Schule für neues Bewusstsein am Herzen. Ein Ort der Begegnung mit sich selbst und mit anderen. Ein Ort der Möglichkeiten bietet herauszufinden, was einem gut tut, welche Veränderungen anstehen und wer wir wirklich sind. Und natürlich ein Ort, wo Spaß, Freude und Wohlbefinden einen Platz haben. Es hat sich auch schon ein Freundeskreis gebildet, der uns bei der Pflege, Gestaltung und Erhaltung des Anwesens sowie mit Ideen, Kreativität und Veranstaltungsangeboten unterstützt.**

**Anfang des kommenden Jahres wird Kerstin Walkowiak eine Heilpraktiker Praxis mit Schwerpunkt Körper- und Energiearbeit für Kinder und Erwachsene in der Schule eröffnen. Durch Cranio-Sacrale-Therapie, osteopathische Techniken, Theta-Healing und die Anwendung von ätherischen Ölen wird einerseits die Aufrichtung und Beweglichkeit des Körpers verbessert und es entsteht über Fühlen und Wahrnehmung mehr Körperbewusstsein und mehr Zugang zu sich selbst.**



**Birgit Danneberg bietet schon jetzt achtsame Hilfe und Beratung in Lebensfragen an, auf Wunsch ist auch eine Begleitung auf längere Zeit möglich.**

**Auf jeden Fall wird aufgrund großer Nachfrage wieder ein Adventssingen im Rahmen des offenen Advents im alten Klassenzimmer stattfinden. Auch sind wir immer wieder dankbar für Erinnerungen, Bilder und Anekdoten rund um die Alte Schule Grabau.**

**Kerstin und Bernd Walkowiak und Birgit Danneberg**

## Buntes junges Leben in der Mehrzweckhalle!

Wenn man morgens oder zur frühen Nachmittagszeit an der Mehrzweckhalle vorbeikommt, kann man zahlreiche Kinder fröhlich spielen sehen. Die Erklärung dafür: Weil der Tralauer Kindergarten durch ein Unwetter unbewohnbar wurde, haben zwei Kindergartengruppen in Grabau Zuflucht gefunden, inzwischen ist es nur noch eine Gruppe. Die Spielmöglichkeiten auf dem Sportplatz und in der Halle sind bestens. Auch der Spielplatz bei dem



Sporthaus und Wanderungen in den Grabauer Wald bieten Abwechslung. Was anfangs eine Notlösung war, ist inzwischen heißgeliebt von allen. Ginge es nach den Kindern und der Leiterin des Kindergartens, Karin Bock, würden sie für immer hier bleiben. Donnerstags macht eine Gruppe behinderter Erwachsener in der Halle Sport. Ohne große Worte

wie „Inklusion“ zu verwenden, spielen die Kindergartenkinder ganz natürlich und selbstverständlich mit den Erwachsenen.

Doris Walther

# Holz hacken am 06.04.2019 am „ Wasserwerk „

Am 06.04.19 haben die Anheizer vom Backhaus, die im zeitigen Frühjahr gefällte amerikanische Roteiche, zu Brennholz für das Backhaus verarbeitet. Die 16 Kubikmeter Holz reichen ca. für 6-7 Jahre zum Anheizen für das Brotbacken. Zwischendurch gab es ein gemeinsames Frühstück beim Wasserwerk und nach getaner Arbeit wurde bei Sascha Hoeft gemütlich gegrillt.

## Beteiligte Personen:

Martin Moßner und  
Mathis Moßner  
Donald Sturm  
Sönke und Gertrud Griese  
Sascha und Corinna Hoeft  
Hubert Hoeft mit seinem  
Holzspalter  
Malte Griese  
Frederik Buhk  
Thiemo Ramm mit seiner  
Motorsäge  
Frank Bobsien  
Spalter von Ingo  
Dabelstein  
Udo Stehr mit seinem  
Radlader



**Allen ehrenamtlichen Helfern  
sagen wir Dank!!**

## **Informationen**

Der TSV Grabau hat am 4. Mai einen Erste Hilfe Kursus für jedermann durchgeführt. Karsten Gloede aus Sülfeld hat diesen Kurs geleitet und den Teilnehmern sehr kompetent und dennoch lustig die wesentlichen Punkte für Ersthelfer vermittelt. In der Mittagspause konnten sich alle mit Brötchen und Kaffee stärken. Am Ende waren alle Teilnehmer überrascht, wie schnell die Zeit vergangen war. So ein Kursus sollte immer mal wieder angeboten werden, man vergisst doch vieles und sollte es hin und wieder auffrischen.

**Der Dorfkrug ist immer noch nicht eröffnet und viele Grabauer glauben nicht, dass es überhaupt geschehen wird.**

**Die Grabauer Flagge wird neu bestellt und kann bei Michael Friedrich gekauft werden, (50,-€)**

**Es gibt viel Windbruch auf den Hügelgräbern, der beseitigt werden sollte, damit junge Buchen nachgepflanzt werden können.**

**Das geklöbte Holz, das am Backhaus für das Brotbacken am 1.5. gedacht war, nahm auf merkwürdige Weise ständig ab. Wer bediente sich da heimlich?**

**Zwei Regenschirme, ein Photoapparat und ein Paar Lederhandschuhe liegen in der Kapelle als Fundsache.**



## **Leserbrief**

Die Feste, Turniere, Aktionen, Lebendiger Adventskalender und auch das Adventseinsingen sind Termine, auf die wir uns als Familie freuen. Wir treffen immer viele tolle Grabauer, große und kleine. Wir klönen, essen, trinken, die Kinder können nach Herzenslust spielen und wir können Musik hören. Diese Feierlichkeiten sind toll in unserem Dorf und so fand ich auch das letzte Adventseinsingen. Es musste wegen des Wetters in das MZH verlegt werden. Und auch hier kamen natürlich Familien mit ihren Kindern. Und Kinder, vor allem Jüngere, wollen nicht stillsitzen, sie haben einen gesunden Bewegungsdrang und dies ist gut so. Es ist natürlich lauter und voller in der Halle als draußen, aber es war für mich wie in jedem Jahr ein schönes Adventseinsingen und auch unserem Sohn hat es Spaß gemacht. Ich habe mich über die Kinder, die gelacht, gespielt und zu den Liedern getanzt haben, gefreut. Deswegen stimme ich dem Bericht im letzten Heft über das Einsingen in den Advent nicht zu. Ich mag auch Kinder, wir haben fünf, ich arbeite mit Kindern und verbringe auch viel Freizeit mit Grabauer Kindern. Ich finde unsere Kinder im Dorf klasse, sie sind fröhlich, höflich, bewegungsfreudig und sehr sozial, weil wir tolle Eltern in Grabau haben, die ihren „Erziehungsauftrag“ sehr gut erfüllen. Aber natürlich ist keiner hundertprozentig. Wenn jemand sich auf einer Feier so doll gestört fühlt, ist es immer gut, man spricht höflich und respektvoll die Betreffenden an. Vielleicht kommt man dann zu einem Kompromiss.

Wir sind auf jeden Fall auch in diesem Jahr wieder dabei und freuen uns schon.

**Kirsten Pingel-Moßner**

## **Kommentar zum Artikel „Adventssingen 2018 in Grabau“**

Wir freuen uns immer sehr, wenn wir zweimal im Jahr eine neue Ausgabe unserer Dorfzeitung „Grabau gestern, heute, morgen“ im Briefkasten finden. Hier lesen wir stets Spannendes über unser Dorfgeschehen, Berichte über Veranstaltungen, die stattgefunden haben oder geplant sind. Das Ganze gemixt mit vielen Fotos, auf denen wir immer bekannte Gesichter suchen und finden. Daher auf diesem Wege einmal Tausend Dank an Alle, die an der Erstellung und auch Verteilung unserer Dorfzeitung beteiligt sind. Großartig!!

So war auch die Freude groß, als wir die letzte Ausgabe (Nr. 77 – Ausgabe 2019) erhielten. Kurz wurden die Inhalte gecheckt und dann begeistert genauer gelesen. Doch bei dem Artikel „Adventssingen 2018 in Grabau“ auf Seite 22 fiel mir fast das Heft aus der Hand. Hier beschreibt Frau Schirakow eine in ihren Augen vollkommen verunglückte Adventsveranstaltung – dank zu lauter Kinder und deren ignoranter Eltern. Es geht hier um Respektlosigkeit, Verwahrlosung, Verantwortungslosigkeit und so weiter.

Ich fragte mich, ob wir wirklich auf der gleichen Veranstaltung waren. JA – waren wir! Sogar mit unseren beiden Kindern!

Die Art und Weise wie Sie, liebe Frau Schirakow, über die im Dezember 2018 anwesenden Eltern schreiben und diese ermahnen, ihren Erziehungsauftrag wahrzunehmen, hat mich extrem geärgert. Jeder darf seine Meinung sagen, aber es kommt auch darauf an, WIE man seine Meinung äußert. Das „Einsingen des Advent“ ist eine fröhliche, lebhafte und feierliche Familienveranstaltung – und eben kein Konzert des Männerchores, bei dem jeder still und andächtig auf seinem Platz sitzt und lauscht. Wir sind mit unseren Kindern jedes Jahr gerne dabei und treffen auf dem Dorfplatz Freunde und Bekannte in vorweihnachtlicher Atmosphäre – wir reden, lachen, trinken Glühwein/Kinderpunsch und freuen uns an unserer Dorfgemeinschaft. Wir hören dabei die Lieder des Männerchores und singen Weihnachtslieder – alle zusammen.

2018 wurde die Veranstaltung wegen des Wetters kurzfristig in unsere Mehrzweckhalle verlegt und musste daher glücklicherweise nicht ausfallen. In der Halle ist die Atmosphäre – und auch die Geräuschkulisse – natürlich ganz anders als auf dem Dorfplatz. Vielleicht war diese Veranstaltung daher auch wirklich lauter als in den letzten Jahren. Alle Anwesenden – Kinder, Eltern und Großeltern – fühlten sich sehr wohl und genossen das Zusammentreffen in der dunklen Jahreszeit. Und da diesmal sogar die Jacken abgelegt werden konnten, wurde umso mehr und lauter geredet, diskutiert und gelacht.

Genau das macht unser Dorf aus! Jung und Alt sind willkommen, leben aktiv miteinander und stehen in regem Austausch. Wir gehen respektvoll miteinander um und tragen Verantwortung für unsere Kinder und unser Dorf. Wir freuen uns schon auf das Einsingen des Advents 2019 mit unserem Männerchor, bei hoffentlich gutem Wetter, damit der Eine fröhlich klönen kann, während der Andere auch ein ruhigeres Plätzchen findet.

**Familie Zarling**

## Waldbaden in Grabau

Am 3. Mai fand von der Volkshochschule angebotene Kurs „Waldbaden nach der japanischen Technik Shinrin Yoku“, welcher auch noch mal eine Woche vorher im Markt bekannt gegeben wurde, bei uns im Wald statt.

Insgesamt 7 Teilnehmer aus der Umgebung trafen sich um 18 Uhr auf dem Parkplatz Waldspielplatz, wo die Natur- und Landschaftsführerin Annett Junghans aus Bargfeld-Stegen uns den Sinn und die Handhabung dieser asiatischen Methode erklärte.

Nun – eigentlich nichts anderes, was ich selbst bereits seit vielen Jahren praktiziere und es wäre eine Sünde, dies nicht zu nutzen, zumal der Wald das Herzstück Grabaus ist. Die Intensität lag jedoch im Sinn der Sinne – mit Bewusstheit zu spüren: vor allem die Atmung; die Füße; Düfte ... wie bewusst oder unbewusst nehme ich die Umgebung wahr? Wie ist der Waldboden beschaffen?

u.s.w.

Entlang Richtung Neritz, zur Linken auf den Herrmannesweg, an der Gabelung rechts auf den Prinzeninselweg. Unterwegs sollte jeder ein Blatt pflücken, es genau betrachten, riechen, fühlen und anschließend in die Beste wehen lassen, mit der Vision, den Alltagstress und alle Sorgen und Nöte davonschwimmen lassen. Diese Energie passte natürlich auch zu der Neumondphase dieses Tages.



Auf der naheliegenden Prinzeninsel wurden dann von Annett weitere Atmungs- und Energie-Übungen gezeigt und praktiziert. Aus dem vorhandenen Waldgut wie Blätter, Moos, Holz, Blüten, u.s.w. entwarf jeder Teilnehmer sein eigenes inneres „Bild“. Diese Zeremonie wurde am Ende mit einem edlen Tröpfchen Birkensaft begossen. Weiter ging



es in Richtung Bahndammbrücke mit Abbiegung nach links die Treppe herunter zurück in Richtung Parkplatz, wo sich der Kreis auch wettertechnisch schloss: was wäre ein WaldBADEN ohne Wasser? Was dann von oben in Form eines Hagel- und Regenschauers kam.

Eine hervorragende Therapiestunde, die nützt bei Stress, Depressionen und ähnlichem, was bei

regelmäßiger Anwendung gar nicht erst aufkommt, wenn man bereit ist, sich auf die Natur einzulassen und darin zu spiegeln. - Ein Medikament im spirituellen Sinne - das wirkt ... auch ohne irgendeine von irgendetwas abhängige Zulassung. Für alle.

**Vera Griese**

# TSV Jahreshauptversammlung 22.2. 2019 – 70 Jahre TSV

In diesem Jahr gab es eine besondere Jahreshauptversammlung, da der TSV Grabau auf ein 70jähriges Bestehen zurückblicken kann.

Ein besonderer Punkt war die Verabschiedung des 1. Vorsitzenden des Vereins, Michael Friedrich, der dieses Amt seit dem Jahr 1994, also 25 Jahre lang ausgeübt hat.

Eine Ansprache von Harry Heldt und ein großer Präsentkorb waren eine Anerkennung für diesen langjährigen Einsatz für den Verein.

Auch andere Mitglieder wurden für ihre Mitgliedschaft geehrt. Besonders hervorzuheben ist noch einmal die Familie Friedrich mit Lasse Friedrich für 25 Jahre und vor allem Karl-Heinz Friedrich für 70 Jahre. Auch zwei weitere wurden für ihre 70jährige Mitgliedschaft geehrt: Harry Heldt und Hans Nitsch.

Das Buffet für diese Feier war in diesem Jahr besonders reichhaltig und lecker und für alle Mitglieder kostenlos.



**15 Jahre Mitgliedschaft**

## Ehrungen 2019

### 15 Jahre:

Johann Göbel, Garvin Oehlmann, Anke Schütt, Gerd Schütt

### 25 Jahre:

Lasse Friedrich, Carola Kolbe, Andea Poggensee

### 40 Jahre:

Klaus Büggmann, Hans-Joachim Wendt,

### 50 Jahre:

Uwe Stoffers

### 60 Jahre

Siegfried Pophal

### 70 Jahre:

Karl-Heinz Friedrich, Harry Heldt, Hans Nitsch



**25 Jahre**



**40 und 50 Jahre**



**60 und 70 Jahre !!**

# **TSV Jahreshauptversammlung: Ein großer Dank an Michael Friedrich für 25 Jahre 1. Vorsitzender des TSV Grabau**



**ein Dankeschön mit einem Präsentkorb**



**und einer Rede von Harry Heldt**



**ein leckeres Buffet für alle Anwesenden**



**ein Dank an Martin Moßner für die Bewirtung an diesem Abend**

**An diesem Tisch wurde kräftig abgesahnt!!**



## Gemeinsamer Ausflug nach Schwerin

Am Donnerstag, dem 8. August 2019, fand der gemeinsame Jahresausflug vom Seniorenclub Grabau und dem SoVD - Ortsgruppe Grabau - statt. Nachdem die 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei guter Reiselaune an der Bushaltestelle in der Dorfstraße in den Reisebus der Fa. Niemeyer aus Bad Oldesloe eingestiegen waren und den für sie angenehmsten Sitzplatz eingenommen hatten, ging es - nach kurzer Begrüßung - um ca. 9.20 Uhr - los.

Die gemeinsame Ausfahrt führte über Bad Oldesloe, den Autobahnen A 1 und A 20, an Lübeck vorbei, in Richtung Osten. Reiseziel war Mecklenburg-Vorpommerns Landeshauptstadt Schwerin, die nach ca. 1,5 Stunden erreicht wurde.

Dort angekommen, unternahmen wir eine ca. 1-stündige Stadtrundfahrt mit der Stadtbahn Petermännchen. Mit fachkundigen und humorvollen Erklärungen wurden uns viele Sehenswürdigkeiten näher gebracht.



Danach begaben wir uns in das Restaurant "Herzogliche Dampfwäscherei" zum gemeinsamen Mittagessen. Während dieser Zeit gab es einen ordentlichen Regenschauer, der pünktlich nach dieser Stärkung aufhörte.

Nun ging es an den Schweriner See, zum Schiffsanlegeplatz. Im Programm stand eine 1,5-stündige Rundfahrt auf den Schweriner Seen. Eine schöne und empfehlenswerte Tour bei strahlendem Sonnenschein. Anschließend stand uns noch eine angemessene Zeit zur freien Verfügung, um Sehenswürdigkeiten usw. selbst zu erkunden.

Da spielte das Wetter uns aber doch einen Streich. Länger anhaltender Regen überraschte uns und viele suchten Schutz unter Schirmen des Restaurants. Dort ließen sich diejenigen, die noch nicht auf dem Schiff Kaffee getrunken hatten, jetzt Kaffee und Kuchen schmecken.

Dann traten wir so ca. um 17.20 Uhr die Heimreise an. Unterwegs gab es noch kleine Naschereien und Knabbereien und ein paar Schnäpse. Unser Heimatdorf erreichten wir gut gelaunt gegen 19.30 Uhr.

Es war eine schöne Ausfahrt. Die Stadt Schwerin ist eine hübsche Stadt und eine Reise wert.

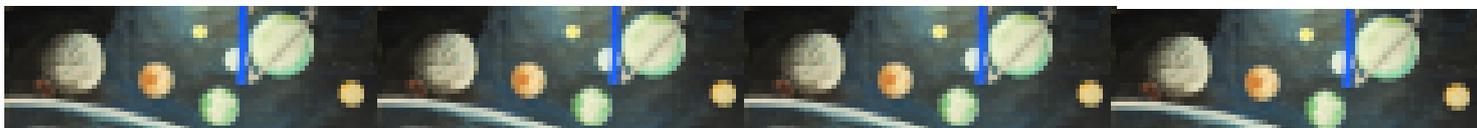
**Werner Schröder**

# Schloss Schwerin



**Auch bei Regen war die Stimmung bestens!!**





## Wettervorhersage - Plan B - und jede Menge Erleichterung - das Dorffest 2019

Was passiert, wenn die Wettervorhersage in den zwei Wochen vor dem Dorffest konsequent, hartnäckig und gemein übelstes Regenwetter für den 15. Juni 2019, also für den Tag des Dorffests, ankündigt? Richtig, da kann man oder in diesem Fall Frau schon mal ordentlich nervös werden. Schließlich musste schon im letzten Jahr der Festumzug am Nachmittag abgesagt werden, weil man niemandem zumuten konnte, bei Regen, Wind und Gewitter durch Grabau zu marschieren.

Und diesmal schien nicht nur der Umzug in Gefahr zu sein, sondern auch die Kinderspiele am Vormittag drohten in Wasser und Matschepampe zu versinken. Prima! Dem Vorbereitungsteam, das zwischen Galgenhumor („dann machen wir eben Wassenspiele“) und purer Verzweiflung hin und her schwankte, wurde bald klar: Plan B muss her! Und da Not ja bekanntermaßen erfinderisch macht, reifte Plan B tatsächlich recht schnell in den Köpfen heran und konnte dank vieler engagierter Helfer auch in die Tat umgesetzt werden.

Zwei Tage vor dem Dorffest wurde für die Spiele der Lütten, also der Vorschulkinder, „mal eben schnell“ das Riomobil neben der Mehrzweckhalle aufgebaut, und für die Schulkinder wurde in der Mehrzweckhalle ein bisschen hin und her geschoben, damit möglichst viele der Spiele im Trockenen stattfinden konnten. Zwar hatte die Wettervorhersage inzwischen beschlossen, dass es am 15. Juni vormittags um 9:45 Uhr aufhören sollte zu regnen, aber konnte man dem Glauben schenken? In der Tat konnte man, allerdings war dank des Regens in den Stunden davor wirklich ausreichend Matschepampe um die Mehrzweckhalle herum entstanden. Ohne Gummistiefel hätte es hier die ein oder andere mittelschwere Katastrophe gegeben, so dass alle froh waren, die Kinderspiele überdacht durchführen zu können.

Und was für Spiele! Passend zum Motto „Tanz der Planeten – Ab ins Weltall“ wurden Aliens geangelt, UFOs durchs Universum geschleudert oder Planetenringe, die eine ganz erstaunliche Ähnlichkeit mit CDs hatten, eingefangen. Einfach galaktisch! Brüllend komisch war das Spiel, bei dem man als Alien verkleidet mittels zweier Tennisbälle silberne Raketen in die Weiten des Universums, Verzeihung – über die Ziellinie, katapultieren sollte. Als Alien verkleidet? Nun ja, man musste sich hierbei eine schwarz-glitzernde Damenstrumpfhose, an deren Fußenden je ein Tennisball steckte, wie eine Mütze auf den Kopf ziehen und dann mithilfe geschickter Kopfbewegungen mit eben diesen Tennisbällen etliche am Boden stehende Flaschen umwerfen. Gar nicht so einfach! Und für die Zuschauer ausgesprochen erheiternd!





Am Nachmittag wurden dann die neuen Majestäten verkündet. Und wer regiert jetzt für ein Jahr in Grabau und Glinde? Nun, bei den Erst- und Zweitklässlern errangen Neele Liebe und Sean Brunner Königswürden, bei den Dritt- und Viertklässlern haben Lara Flatow und Konrad Erl das Zepter übernommen. Die Fünft- und Sechstklässler werden von Anna Sandmann und Fiete Sackmann regiert, und die Siebt- und Achtklässler können sich bei Joelina Wunderlich und Johann Spindler angucken, wie das mit dem Tragen der Ehrenkette so geht.

Und woran man einige Tage vorher noch nicht so richtig geglaubt hatte, trat doch ein. Der Festumzug, begleitet von dem Spielmannszug „Alte Kameraden“ aus Bad Oldesloe, konnte bei gar nicht mal so schlechtem Wetter stattfinden. Manch einer hatte sogar den Eindruck, dass der Umzug in diesem Jahr etwas länger



war als gewöhnlich und dass doch einige Zuschauer mehr die Straßenränder säumten. Schön!

Und das Wetter blieb gut. Die Spiele der Jugendlichen und der Erwachsenen konnten – gemäß Plan A und sowieso wie überhaupt immer - im Freien stattfinden, und auch die Kinder konnten während des Kindertanzes immer wieder mal nach draußen gehen, um sich nach den heißen Tanzrhythmen vom Discjockey ein bisschen abzukühlen. Nicht unerwähnt bleiben darf an dieser Stelle das reichhaltige

Torten- und Kuchenbuffett. Hier reichen zwei Worte: Hmmm! Lecker!

**Und auch dieser Mann mit den Leckereien war wichtig!!**



**Königskinder:**

**1. + 2. Klasse:**

**Nele Liebe und Sean Brunner**

**3. + 4. Klasse:**

**Lara Flatow und Konrad Erl**

**5. + 6. Klasse:**

**Anna Sandmann und Fiete Sackmann**

**7. + 8. Klasse:**

**Joelina Wunderlich und Johann Spindler**



**Und wie lautet das Fazit am Ende dieses Tages? Ganz einfach! Angst vor schlechtem Wetter während des Dorffestes braucht man jetzt nicht mehr zu haben. Plan B funktioniert. Was für eine Erleichterung!**



**Ein ganz herzliches Dankeschön an dieser Stelle noch einmal an die vielen engagierten Helferinnen und Helfer, die das Dorffest auf unterschiedlichste Weise unterstützt haben. Ohne euch wäre ein Dorffest in der Form, wie wir es in Grabau feiern, nicht möglich.**

**Silke March-Lange**

**Auch am Abend war es schön!!**

# 1. Mai in Grabau

Wie in jedem Mai, war die Feier auf dem Dorfplatz sehr gut besucht. Auch viele Nicht-Grabauer kamen mit dem Fahrrad oder dem Auto und genossen das reichhaltige Musikprogramm und die nahrhaften Angebote.



## Maifest 2019 - Grabau



Fröhlichkeit und etwas Mut  
taten im Leben mir stets gut...  
und so ging mit Mut ich dann  
heut`ans Verse schmieden ran  
für mein Dorf, das ich so liebe  
und darin gerne lang noch bliebe.

Ein bisschen dankbar bin ich doch,  
weil ich im hohen Alter noch  
gefragt ja wurde, ob ich nicht  
fürs Maifest mache ein Gedicht !!!  
In meinem Kopf gings kreuz und  
quer...  
wo krieg`nen Text ich so schnell her?

**Tolle Kutschfahrten durch das Dorf  
von Gerd Dohrendorf gegen eine  
freiwillige Spende.**



Das Alter fordert schon Tribut -  
denn mir geht`s eigentlich nicht so gut  
Mein Blick zum Himmel mit Gebet  
half mir schließlich - wie ja stets...  
und so machte ich mich dann  
an die Dichterei heran.

Gott schenkt uns Sonnenschein und  
Regen  
und verteilt auch seinen Segen  
auf uns alle unten hier  
und wir danken ihm dafür.  
Glücklich bin ich doch zu sehen,  
dass viel Bekannte vor mir stehen...  
denn viel Kummer, Krankheit, Tod und  
Plagen,  
mussten manche hier im Dorf  
ertragen.  
Gutes und Böses, alles gleich,  
regelt Gott im Himmelreich.  
Was Gott tut, das ist wohlgetan...  
so heißt es - und so nehmen wir es an.  
Er halte weiter schützend seine Hand  
über uns und unser Land  
Damit wir uns dann wiedersehen  
hier im Advent - das wäre schön!

**Renate Seiler**

**Immer gern  
gesehen: die  
Popkornmänner !**



# **Eine Stele für den Friedhof in Grabau**

**Nicht lange nachdem auf dem Friedhof 2004 ein anonymes Gräberfeld angelegt worden war, kam es in der Gemeinde zu Überlegungen auch ein halbanonymes Urnenfeld einzurichten, um die Namen der ehemaligen, nun verstorbenen Grabauer zu erhalten. Bisher wurden 17 anonyme Beerdigungen vorgenommen, von deren Lage auf dem anonymen Gräberfeld außer der Kirchenverwaltung, allenfalls nur die nächsten Angehörigen wissen.**

**Seit 2005 wird also immer wieder einmal über eine halbanonyme Bestattungsart in Grabau nachgedacht. Der damalige Preis für eine Stele von ca. 5000 Euro hätte aber von vorneherein von den Grabauern aufgebracht werden müssen.**

**Bei den umfangreichen Ausgaben für die Renovierung der Kapelle (2010 bis 2014) war das selbst für den Förderverein Grabauer Kapelle e.V. nicht zu bewältigen.**

**2017 verstarb Otto Kösling im Alter von 82 Jahren. Seine Familie bestimmte den Betrag von 2260 Euro, der durch Zuwendungen eingegangen und von der Familie ergänzt worden war, für die Beschaffung einer Stele, wie sie die Sülfelder Kirchengemeinde schon lange auf ihrem Friedhof hatte.**

**Otto Kösling, der sich schon zu Lebzeiten u.a. 2004 für die Renovierung der Kapelle als Malermeister engagierte hatte, kam, wie noch heute einige alte Grabauer, 1945 mit dem Flüchtlingstreck aus dem Remonteamt Liesken/Ostproußen nach Grabau (auch ehemaliges Remonteamt) und betrachtete Grabau als seine zweite Heimat.**

**Nach Vorstellung einer Abbildung einer geeigneten Stele durch die Firma Kolbe aus Itzehoe auf dem Grabauer Friedhof, wurde bereits im Herbst 2017 der Antrag zur Beschaffung einer entsprechenden Stele beim Kirchengemeinderat in Sülfeld gestellt, nachdem der Förderverein Grabauer Kapelle e.V. einstimmig beschlossen hatte, den Restbetrag von ca. 3000 Euro, ggf. mehr, zu übernehmen. Die Pflasterung um den Stein wollte Jens Allenstein übernehmen, die Steine würden durch Spende zur Verfügung gestellt werden.**

**Kurz vor Pfingsten 2019 erhielt der Grabauer Waldfriedhof nun endlich eine Stele für halbanonyme Beerdigungen. Damit geht ein zeitlich langer Wunsch der Grabauer in Erfüllung. Der rötliche, allseitig polierte Granit, mit den Maßen 50x50x180 cm, wurde von der Firma Kolbe mit festem Fundament versehen. Jens Allenstein umpflasterte den Stein mit kleinen grauen Granitwürfeln. So können hier Blumen abgestellt werden.**

**Die Namen der Verstorbenen, die eine Beerdigung auf dem abgesteckten Rasenstück um die Stele gewünscht haben, werden einmal jährlich zu Totensonntag im Stein eingetragen. Die Kosten sind von den Angehörigen zu tragen.**

**Kosten sind für die Kirchengemeinde Sülfeld, zu der Grabau gehört, nicht entstanden.**



**Doris Moßner**

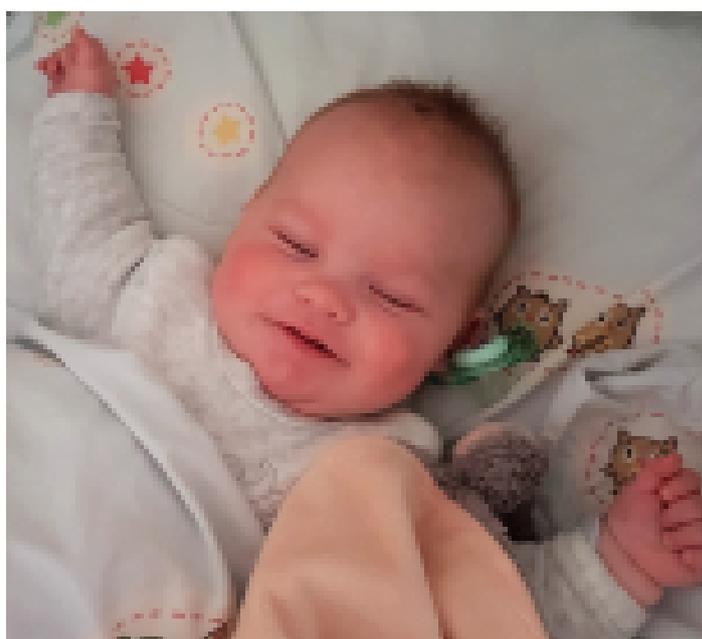
# Babies in Grabau

**Hallo, ich heiße Freya Lucia Köhl und bin am 11.07.2019 bei meiner Mama aus dem Bauch ausgezogen, da es dort mit 4030g und 56cm langsam etwas eng wurde. Ich wohne jetzt mit meinen Eltern Isabel und Christian in der Ringstraße.**



**Mein Name ist Fiete Lenz und ich bin am Ostersonntag, d. 21.04.2019 auf die Welt gekommen. Stolze 3.500 g bringe ich auf die Waage bei einer Größe von 54 cm. Jetzt wohne ich mit meinen Eltern Christina und Jonathan in der Rosenstraße.**

**Käthe Ramm wurde am 13.12. 2018 geboren. 3.640 g waren auf 53 cm verteilt mit einem Kopfumfang von 34 cm. Ihre Eltern sind Johanna und Thiemo Ramm aus der Rosenstraße.**



## Ungewohnte Gäste

Der sonnenreiche Sommer 2018 brachte uns nicht nur eine üppige Obsternte, sondern auch mehr als genug Walnüsse von unserem Walnussbaum im Garten.

Nachdem sich unsere Familie reichlich mit Nüssen für den Winter eingedeckt hatte, blieben immer noch mehr als genug Walnüsse unter dem Baum liegen, an denen sich Haselmäuse, Eichhörnchen und wer weiß noch wer gütlich tun konnten. Es ist aber der erste Winter, in dem wir beobachten konnten, dass sich eine Schar Saatkrähen auf den Walnussbaum setzten, warteten, bis sich nichts am Haus regte und dann hinab zu den Walnüssen stießen. Sie nahmen eine Nuss in den Schnabel, flogen auf eine der Eichen im gegenüberliegenden Knick und ließen die Walnuss auf die geteerte Straße fallen. Wenn dann die Nussschale zersprang, flogen sie auf die Straße und stärkten sich am Nusskern. Nicht wenige blieben auch unter dem Walnussbaum sitzen und versuchten dort an den Kern heranzukommen, wenn die Nussschale erdfeucht geworden war und sich leichter öffnen ließ. Sie zu fotografieren, gelang mir nicht, denn sie erhoben sich sofort mit lautem Gekrächze und flogen weiter hinaus in die Felder.



**Doris Moßner**



**Uns fiel auf:**

**Die Zaunfragmente zwischen der L226 und dem Park sind ein Schandfleck für die Gemeinde Grabau.**

# Konfirmation in Grabau



**Steffen Paar, Mattis Grotegerd, Henry Krallinger, Leon Hummel, Luise Krallinger, Lena Hertel, Lys-Carina Kreinbring, Johanna Griese**

Foto: [www.fotografarin-stefani.de](http://www.fotografarin-stefani.de)

## Vorschau auf drei kirchliche Veranstaltungen

**Am Samstag, dem 21. September um 16 Uhr wird der wunderbare Souful-Chor aus Hamburg ein einstündiges Gospelkonzert in der Kapelle geben.**

**Am 10. November um 17 Uhr wird die Hubertusmesse in der Kapelle zelebriert.**

**Am Samstag, dem 30. November um 15 Uhr wird das bekannte Gesangsensemble a capriccio aus Bad Oldesloe Liedsätze zum Advent singen und uns so auf die Vorweihnachtszeit einstimmen.**

**Der Förderverein Grabauer Kapelle e. V. bemüht sich, jährlich 1-2 Veranstaltungen in die Kapelle zu bekommen.**

**Zu allen Veranstaltungen sind sowohl Erwachsene als auch Kinder herzlich eingeladen. Die Kapelle ist geheizt, der Eintritt ist frei, Spenden willkommen.**

# Wir hübschen unseren Verein auf!



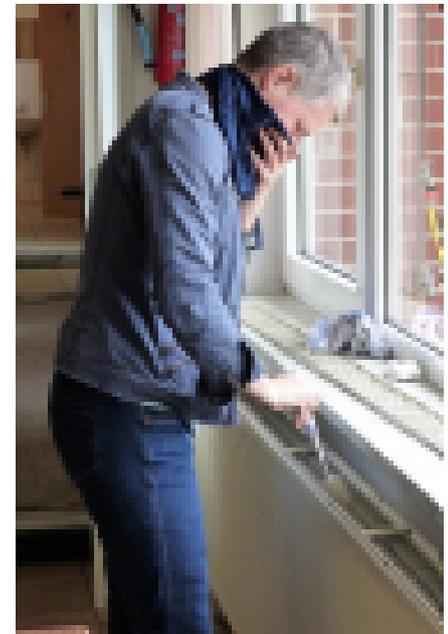
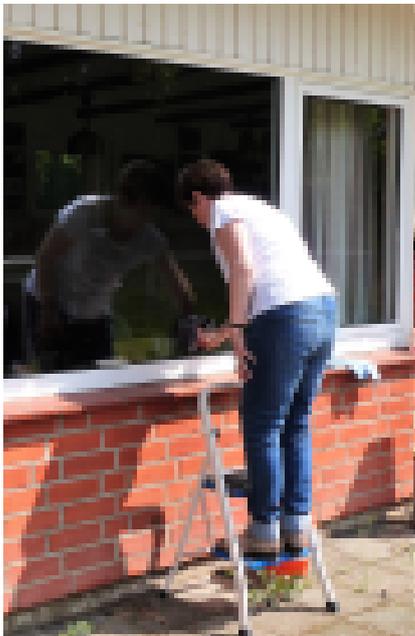
Am 31. Mai und am 1. Juni fand ein Arbeitsdienst auf dem Sportgelände des TSVs statt.

Am Freitag begann die Arbeit für die Fußballtruppe um 8.00 Uhr morgens und endete am Abend gegen 20.00 Uhr. Für eine Natur-Drainage auf dem Fußball A-Platz wurden 14 Löcher gebohrt. Mit Hilfe und Geräten der Firma EMGV Scherfisee und wertvollen Tipps von Torsten Radtke konnte die Arbeit bewältigt werden. Weiterhin wurde der Spielplatz völlig neu besandet, die Spielgeräte auf Vordermann gebracht und von Dominik Rieken wurde ein neues Wipptier gebaut. Der Zaun und der Balken zum Sitzen wurden erneuert.

Am Samstag begannen Mitglieder aller Sparten ab 9.00 Uhr die Arbeit um das Sportlerhaus herum. Das Vereinshaus wurde gestrichen und geputzt, rund um das Haus herum notwendige Restaurierungen vorgenommen, Sitzbänke gereinigt und neu gestrichen. Erst um 19.00 Uhr verließen die letzten fleißigen Helfer den Sportplatz.

Vielen Dank an alle, die mitgearbeitet haben!

Doris Walther



**mühevoll  
Reinigung im  
Sporthaus**





## Neko Cela

In der letzten Zeitungsausgabe wurde von der Familie Cela berichtet, die von 2015 bis 2016 in Grabau lebte. Neko und ihr Bruder Rodeo können in Albanien eine deutsche Schule besuchen. Da diese Schule 200km von der Wohnung der Eltern entfernt ist, mussten sie eine eigene kleine Wohnung mieten. Dies ist Dank der Unterstützung einiger Grabauer möglich.

In diesem Sommer war Neko, einige Wochen zu Besuch bei der Familie Hammerich, die sich besonders rührend um die Familie Cela kümmert. Neko schaffte es, mit Unterstützung von Fiona Coldwell-Hoffmann, ihre künstlerische Begabung der Öffentlichkeit zu zeigen.

In der Galerie BOart stellte sie zusammen mit anderen jungen Künstlern und Künstlerinnen einige Bilder aus und in der Sparkasse Stormarn zeigte sie eine Einzelausstellung.

Mit dem Verkauf von Bildern und Postkarten möchte Neko ihr Ziel, in Deutschland zu studieren, ein wenig mit finanzieren.

Wer Neko und ihre Familie unterstützen möchte, kann sich an Anke und Christian Hammerich wenden (Postkarten kann man dort auch bekommen).

Doris Walther



## Eröffnung in der Sparkasse Stormarn



## einige Beispiele der gemalten Bilder



## 1. Voritzender/ 1. Vorsitzende für den TSV gesucht !!!



### **Der TSV Grabau sucht dringend einen Nachfolger/eine Nachfolgerin für Michael Friedrich.**

Martin Knop führt bis zur nächsten Jahreshauptversammlung dieses Amt kommissarisch aus. Er hat jedoch immer wieder deutlich gemacht, dass er dieses Amt nicht auf Dauer ausüben wird.

Wenn jemand, ob schon Mitglied des TSV oder noch nicht, Spaß am Organisieren und Interesse an den verschiedenen Aufgaben dieses Postens hat, möge sich dringend melden.

Die Unterstützung aller Spartenleiter und des Vorstandes ist in jedem Fall da.

**Vielen Dank an Martin Knop, dass er den Verein bis dahin durch seinen Einsatz leitet.**



### **Grabauer See**

Der Grabauer See ist in diesem Jahr in keinem guten Zustand. Überall sieht man Pflanzen, vermutlich Wasserpest, sogar auf der Oberfläche des Wassers treiben. Hoffentlich wird er wieder so klar wie im letzten Jahr!!



## Entdeckungstour und Abendessen im Wald

Es war schon 17:00 Uhr, als 16 Kinder und 3 Erwachsene mit einem vollen Bollerwagen in den Wald zogen. Wir hatten mal wieder vor, noch mehr von unserem Grabauer Wald zu entdecken. Da es an dem Tag sehr kalt war, kamen die Kinder alle in warmen Winterklamotten. Am Anfang bekamen immer zwei Kinder eine kleine Umhängetafel. Hier waren verschiedene Farben auf der Tafel und daneben sollten Gegenstände aus dem Wald in der passenden Farbe geklebt werden. Außerdem bekam jeder eine Tüte, wo alle Waldschätze gesammelt werden konnten. Die Kinder mussten zusätzlich auf bunte Bänder achten, denn bei diesen Stationen gab es eine Aufgabe, die erfüllt werden musste. Beim letzten roten Band konnten dann alle noch einen Schatz suchen.

Bewegung und frische Luft macht hungrig, deswegen war es Zeit für unser leckeres vielfältiges Abendbrot, dazu gab es heißen Kinderpunsch. Als alle satt, zufrieden und schon etwas müde waren, sind wir wieder zu unserem Treffpunkt zur „Buche“ gegangen, wo die Eltern schon warteten.

**Kirsten Pingel-Moßner**



## Aktion in der alten Schule

Es war herrlich, wir durften in einem schönen alten Klassenraum einen Film gucken. Die große weiße Wand, als Leinwand. Man hatte wirklich das Gefühl, man sitzt im richtigem Kino, mit Popcorn, Knabberzeug, Naschi und Getränken.

Erst waren die Kinder dran, ca. 15 Kinder mit einigen Erwachsenen schauten sich einen lustigen und spannenden Familienfilm an, der sogar im Grabauer Schloss gedreht worden war.

Danach gab es für Jugendliche und Erwachsene ein Kino-Marathon. „Mamma Mia“ beide Filme hintereinander. Einfach klasse, lustig, romantisch, mit viel Musik und Tanz.

Vielen Dank an Kerstin und Bernd, dass wir den tollen Klassenraum nutzen durften! Wir kommen wieder!



## Sport, Spaß und Spiel

An einem Samstag im März wurde im Mehrzweckhaus eine Turnlandschaft aufgebaut.

Morgens um 9:30 Uhr ging es mit den Kleinsten ab einem Jahr und ihren Eltern los.

Es wurde gespielt, gesungen, geturnt, gerannt, gebastelt.....alle hatten viel Spaß und waren immer in Bewegung, es war ein herrliches Gewusel.



Zur Stärkung, denn Bewegung macht hungrig, haben wir zwischendurch alle gemeinsam im Foyer gefrühstückt.

Nachdem die Kleinsten auf dem Weg nach Hause waren, wurde schnell umgebaut, es musste eine spannendere Bewegungslandschaft her. Jetzt waren die Kinder ab 4 Jahren bis zur 2. Klasse an der Reihe und die können schon richtig gut klettern, springen, turnen, balancieren und schnell rennen.

Um unser Flunderspiel zu spielen, musste gebastelt werden. Hier waren die Mädchen sehr eifrig und konzentriert dabei, die Jungen dagegen waren sehr schnell fertig und zogen das Fußball spielen vor.

Aber, auch hier musste der Hunger nach einiger Zeit gestillt werden und diesmal gab es Hot Dog. Lecker!

Um 13:30 Uhr war auch für diese Gruppe der Spaß im Mehrzweckhaus vorbei.

Jetzt kamen die Kinder ab der 3. Klasse. Es wurde wieder umgebaut.

Zusätzlich wurden zwei Tischtennisplatten und eine Dartscheibe aufgebaut.

Und auch hier standen Bewegung und spielen im Vordergrund, jeder durfte alles ausprobieren und mit einem Wettspiel endete diese sportliche Stunde.

Nachdem alle zusammen aufgeräumt hatten, haben wir in Ruhe Pizza gegessen.

Diese Aktion endete dann für die Großen mit einem schönen spannenden Kinderfilm.

**Kirsten Pingel-Moßner**





# Osterbasteln am 16.03.2019

Am Freitagnachmittag um 16 Uhr trafen sich 5 Kinder im Alter von 4 Jahren bis Vorschulalter bei Familie Moßner im Wohnzimmer. In Begleitung eines Erwachsenen wurden in 1 ½ Stunden kleine Ostersachen gebastelt. Zuerst wurde eine kleine Holzschale angemalt. Daraus wurde nach dem Trocknen, befüllt mit Ostergras, einem Kerzen Ei und einige süße Leckereien, ein schönes Osterreich. Aus einem Holzschicht wurde ein Osterhase, mit Rinde als Ohren, Kulleraugen, einer Kastanie als Nase und ein paar Barthaare. Aus bunter Pappe wurde ein niedliches Schaf zum Hinhängen



geklebt. Zum Schluss hatten dann noch alle eine Hasenkronen auf dem Kopf. Um 17.30 Uhr erschien dann die 2. Gruppe ab 1. Klasse. Mit viel Eifer und Spaß wurden auch dort die kleinen Holzschalen bemalt, aus Holzschichten Osterhasen gestaltet und die Teile für das hängende Schaf ausgeschnitten und zusammengeklebt. Viel zu schnell verging die Zeit.  
Gertrud Griese



# De Sauna-Gigolo: Ein langer und lustiger Theaterabend

Am 23. März gab es endlich wieder ein plattdeutsches Theaterstück in Grabau zu sehen. Während es in den vergangenen Jahren ausreichte, am Abend eine Karte zu kaufen, waren bei der Aufführung der „Stars ut Stormarn“ die Karten schon Wochen im Voraus ausverkauft. Gut 220 Zuschauer verbrachten einen höchst amüsanten Abend. Das 5. Theaterstück der jungen Schauspielertruppe war gespickt mit witzigen Frechheiten und frivolen Bemerkungen.



Die Schauspieler: Anika Bornholdt, Ole Prahl, Bastian Bornholdt, Momme Schmidt, Dania Krause, Daniel Freitag, Jan- Hinrich Behnk, Marcus Babbe, Mareluis Heß, Katharina Wendt, Lena Kaack, Imke Westphal



Drei Grazien ließen sich nach anfänglicher Skepsis von dem imposanten Sauna-Gigolo verwöhnen. Während ihrer Wellness-Sitzungen zogen sie schamlos über alle möglichen Leute her, auch gegenseitig schonten sie sich nicht und manche Bosheit sorgte für Lacher im Publikum. Auch einige Besucher mussten schlimmste Bemerkungen erdulden, wie "eine menschliche Fleischwurst". In den Pausen verwöhnten Mitglieder des Grabauer Kulturausschusses das Publikum mit Brezeln und Getränken.

nächsten Jahr zwei Aufführungen in Grabau zeigen, damit auch alle Interessierten aus Grabau und Umgebung eine Karte bekommen können.

Doris Walther

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!!



# Seegottesdienst 2019

Der alljährliche Seegottesdienst am 11. August fand bei herrlichem Sommerwetter mit leichtem Wind auf dem Grundstück der Familie Hansen statt. Es wurden 5 Kinder getauft.



**Lisa Marie Lill mit ihrer Geige und ihr Begleiter Ralf Lehning.**



**ein Blumenstrauß als Dankeschön an die Familie Hansen**



**Wegen des Windes wurden die Taufkerzen nur in Gedanken angezündet.**

# Klingberg-Pokal 2019



Das 37. Turnier war in diesem Jahr mit sehr viel mehr Schwierigkeiten verbunden als in den letzten Jahren. Da sich die SC Union Oldesloe zum Saisonende vom TSV Grabau nach sechs jährigem Bestehen getrennt hatte, gab es keine SG Union Grabau mehr und es musste eine neue Mannschaft für den TSV Grabau aufgebaut werden. Das gelang den Verantwortlichen Manuel Baldermann und Helge Blikslager mit immensem Arbeitseinsatz und so konnte das Turnier starten.

Überschattet wurde das ansonsten gelungene Turnier von der traurigen Nachricht, dass einer der Fußballer des TSV Grabau nach einem Spiel mit seinem Auto tödlich verunglückte. Nach einer Diskussion wurde entschieden, das Turnier fortzusetzen. Anrührend war, dass alle Spieler und auch die Zuschauer dieses Unglück nicht verschwiegen, sondern sich tatkräftig einsetzten, die Angehörigen zu unterstützen.

Die Spiele waren an den Abenden der Woche besser besucht als in den zwei Jahren zuvor. Am Endspieltag war am Nachmittag nicht so viel los, aber es füllte sich der Platz am Abend.

Nach einem spannenden Endspiel siegten die Sülfelder mit 4:3 nach Verlängerung gegen den Stormarner A- Klassisten Todendorf.

Nach 2003 und nun zum insgesamt siebten Mal schaffte es der Segeberger A-Klassenvertreter SV Sülfeld nach der 37. Ausgabe des Turniers, sich als Sieger zu verewigen.

Platz drei im traditionsreichen Turnier sicherte sich der Delingsdorfer SV im Elfmeterschießen gegen SVT Bad Oldesloe.

Die Verantwortlichen haben das Turnier gut organisiert und mit Hilfe aller Sparten des TSV Grabau war es eine gelungene Sportwoche.  
Doris Walther



**Ihre mühevollen Organisation hat sich gelohnt:  
Manuel Baldermann  
und Helge Blikslager**





**wichtige Helfer und Helferinnen**



**die Schiedsrichter**



**die siegreichen Sülfelder**

# Ausflug der Gymnastiksparte Wismar und Boltenhagen

Nach 30 Jahren Radtour begann in diesem Jahr die erste Tour mit dem Bus. Das war eine lebendige, lustige und lehrreiche Unternehmung unserer Sparte. Anstelle eines Berichtes kommen ein paar Informationen zur Stadt Wismar. Vielleicht verlockt es einige, auch einmal diese schöne Stadt zu besichtigen.

Die Hansestadt Wismar liegt an der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns und ist Kreisstadt des Landkreises Nordwestmecklenburg.

Wismar war früh Mitglied des Handelsbundes der Hanse und blühte im Spätmittelalter auf, was noch heute im Stadtbild durch viele gotische Baudenkmale sichtbar ist. Nach dem Dreißigjährigen Krieg kam Wismar 1648 unter die bis zum Jahr 1803 dauernde schwedische Herrschaft, woran das jährliche Schwedenfest erinnert. Danach gehörte die Stadt zu Mecklenburg-Schwerin. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Stadt durch mehrere Bombenangriffe getroffen, worunter vor allem das Gotische Viertel mit den Hauptkirchen St. Marien und St. Georgen sowie der Alten Schule litt. Im Jahr 2002 wurden die Altstädte von Wismar und Stralsund als Historische Altstädte Stralsund und Wismar in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen.

Vor allem aufgrund ihrer kulturhistorischen Bedeutung mit wertvollem Stadtbild und dank der Lage an der Ostsee ist Wismar ein beliebtes Tourismusziel, zunehmend auch für Kreuzfahrten. Wirtschaftlich bedeutend sind auch die industrielle Hafen- und Schiffswirtschaft etwa mit den MV Werften, diverse Maschinenbauunternehmen, die Holzverarbeitung und die Solarindustrie. Seit der Gründung 1881 befindet sich in Wismar zudem das Stammhaus der Warenhauskette Karstadt.

Welt-Erbe-Besucherzentrum: Seit Juni 2014 hat neben Regensburg und Stralsund auch die Hansestadt Wismar ein Welt-Erbe-Haus. Das befindet sich in einem restaurierten Gebäudeensemble in der Lübschen Straße und informiert Einwohner und Gäste über die Geschichte der Hansestadt im Zusammenhang mit dem 2002 verliehenen Status einer UNESCO-Welterbestadt.

Besonderer Anziehungspunkt ist das wiederhergestellte Tapetenzimmer im Obergeschoss, das auf 64 qm die mythologische Geschichte „Reise des Telemach auf die Insel Calypso“ zeigt. Im Jahr 1995 wurde diese auf Leinwand geklebte Tapete gestohlen, aber wenige Tage später wieder zurückgegeben. Sie musste aufwändig restauriert werden.



**ein nahrhafter  
Zwischenstop**



**St. Marien**

**Wismar**



**Welt-Erbe-Haus:  
das  
Tapetenzimmer**



# Sehr interessant war der Besuch einer Sektkellerei



## Schaumwein-Herstellung = Sekt, Champagner

Wein-Herstellung - Sekt: Um einen Sekt herzustellen, setzt man den fertigen Wein einer zweiten alkoholischen Gärung aus, das Kohlendioxid darf nun nicht entweichen. Es bildet sich ein Druck im Gärbehälter und dieser sorgt dafür, dass sich das gebildete Kohlendioxid im Wein bindet. Man unterscheidet drei verschiedene Gärverfahren:

### **1. Die Großraumgärung:**

Bei dieser Vergärung in großen Druckbehältern können größere einheitliche Partien hergestellt werden. Erst nach dem Gärprozess und der Entheftung wird der Sekt auf Flaschen gefüllt. Dieses Verfahren ist kostengünstig und wird überwiegend von Großkellereien bei der industriellen Produktion von Sekten und Schaumweinen praktiziert.

### **2. Das Transversierverfahren:**

Hier wird zunächst in der Flasche vergoren, dann werden die Flaschen unter Gegendruck in einen Tank entleert und der Schaumwein mittels Filters entheftet. Danach erfolgt die Flaschenfüllung. Bei dieser Methode spart man das aufwändige und kostenintensive, manuell durchgeführte Verfahren der Entheftung. In der Etikettierung kann auf die "Flaschengärung" hingewiesen werden.

### **3. Das traditionelle Verfahren:**

Die zweite Gärung erfolgt auch hier in der Flasche. Die einzelnen Flaschen werden dann "gerüttelt" - entweder maschinell oder von Hand - bis die Hefe sich als Depot am Flaschenhals wie ein Pfropfen abgesetzt hat. Dann wird die Hefe entfernt (degorgieren), ohne dass der Sekt die Flasche verlässt. Dies ist die aufwendigste und teuerste Methode, die auf der Flasche entsprechen gekennzeichnet werden darf.

Dem Wein wird Zucker hinzugesetzt. Je mehr Restzucker vorhanden ist, desto lieblicher schmeckt der Schaumwein. Auf Grund der Süße unterscheidet man daher 7 verschiedene Geschmacksrichtungen:



Geschmacksrichtung	durchschnittlicher Zucker- gehalt einer 0,75 l Flasche
Naturherb (brut nature)	½ Stück Würfelzucker
Extra herb (extra brut)	1 Stück Würfelzucker
Herb (brut)	1 ½ Stück Würfelzucker
Extra trocken (extra dry)	3 ½ Stück Würfelzucker
Trocken (dry)	6 Stück Würfelzucker
Halbtrocken (medium dry, demi-sec)	10 Stück Würfelzucker
Mild (sweet, doux)	18 Stück Würfelzucker

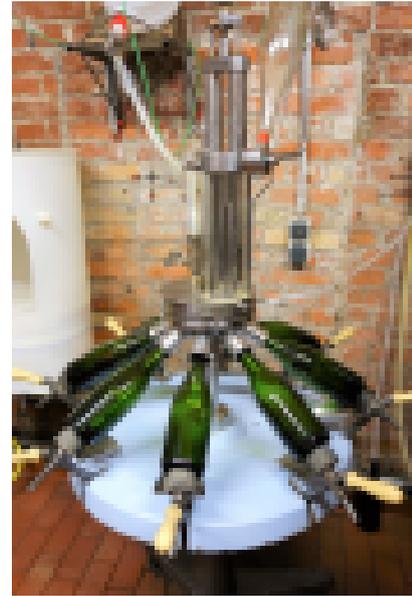
**Schaumwein** ist der Oberbegriff für weinhaltige Getränke, die wegen ihres Kohlenstoffdioxid-Gehalts unter Druck stehen. Der Überdruck muss bei 20 °C mindestens 3 bar und der Alkoholgehalt mindestens 10 Vol.-% betragen.

**Perlwein** ist ein halbschäumender Wein mit einem Überdruck von 1 – 2,5 bar bei 20 °C. Der Mindestalkoholgehalt beträgt 8,5 Vol.-%.

**Prosecco** kann als Schaumwein, Perlwein oder Stillwein angeboten werden. Der Name Prosecco bezeichnet die Herkunft des Getränks.

**Sekt** hat bei 20 °C einen Überdruck von 3,5 bar und einen Alkoholgehalt mindestens 10 Vol.-%. Alkoholfreier Sekt hat weniger als 0,5 Vol.-%. Alkohol. Bei der Herstellung wird, durch spezielle Vakuumdestillation, dem Wein der natürliche Alkohol entzogen.

**Champagner** ist ein Schaumwein, der in der Champagne in Frankreich angebaut und gekeltert wird. Bei der Herstellung von Champagner erfolgt eine zweite Gärung in der Flasche. Der Alkoholgehalt beträgt in der Regel 12 Vol.-%.



**Wismar hat wirklich viel zu bieten.**

**Zum Abschluss der Tour verbrachten wir einige Stunden in Boltenhagen.**

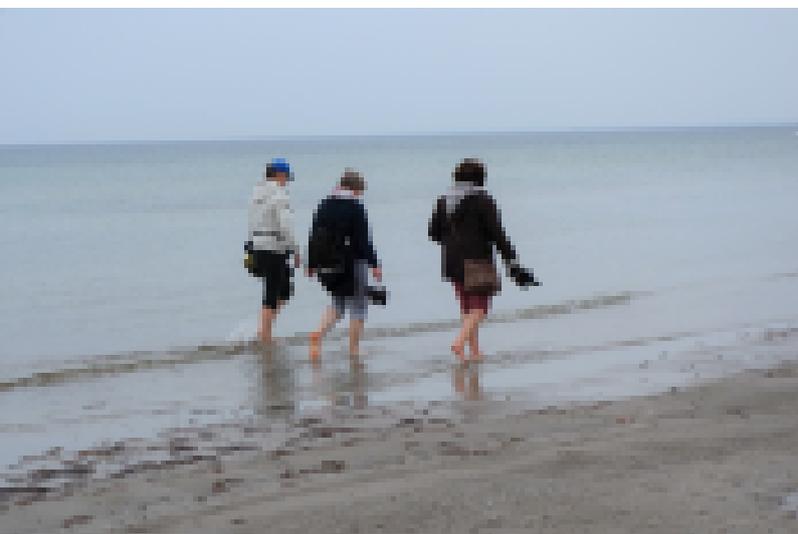




Foto: Jürgen Schiersmann